

## „Halbnackte Damen mit Bubikopf auf Eisblock“ aus Weißwasser O.L., um 1925!

Sehr geehrter Herr Geiselberger,

mit der Pressglas-Korrespondenz 2005-4 ist wieder ein sehr umfangreiches Material zusammengestellt worden, welches mir einige Zeit „raubte“, um es gründlich durchzuarbeiten. Für dieses Material meinen herzlichen Dank.

Abb. 2006-2/152

Figurine einer Art Déco Lady auf einem Eisblock als Lampe  
blaues, mattiertes Pressglas, H 20 cm bzw. H xxx cm  
Basis markiert **"REGISTERED 749772 FOREIGN"**  
Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co.,  
Weißwasser O.L. (= Oberlausitz, Ostdeutschland), um 1930  
Nr. 749772/3 wurde registriert durch den Importeur L. Cohen in  
England am 04.11.1929



### Zum Thema „Halbnackte Damen“ PK 2005-4, Seite 215 bis 220

Solche „Damen“ existieren im Umfeld von Weißwasser häufig. In meinem Besitz befinden sich noch zwei in der Farbe Lichtblau, die Oberfläche mattiert. Zu den Abbildungen ist zu bemerken, dass sie unvollständig sind! Diese Figuren waren Aufsatzfiguren, vorwiegend auf einem Lampensockel, nicht zu häufig auch auf dem Mittelteil einer Blumensteckschale. Die Lampe wurde als sogenannte Boudoir-Nachtlampe oder Boudoir-Blumensteckschale gehandelt. Der Begriff „Boudoir“ ist laut Knaur's Lexikon als „Elegantes kleines Damenzimmer“ zu übersetzen.

Der eingepresste Schriftzug im Boden der Figur lautet vollständig **„REGISTERED 749772 FOREIGN“**.

**Auf der Abbildung Seite 215, Abb. 2005-4/230, ist das Wort „FOREIGN“ herausgeschliffen worden.**

Die beiden Lampen habe ich von einem heute 79-jährigen Rentner, dessen Vater als Glasmacher im **Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co. in Weißwasser, Oberlausitz (O.L.)**, gearbeitet hat, das als Hersteller dieser Lampen in Frage kommt. Eine

Lampe, die ich übernahm, war noch original in Seidenpapier und Holzwolle verpackt.



Drei weitere Lampen stehen im Glasmuseum Weißwasser. Davon eine nur als Figur, klar dunkelgrün bis braun, ebenfalls mattiert und 37 cm groß - jedoch ohne Bodensignierung und ohne Lampenunterteil.

Das gefertigte Lampenunterteil stellt einen bizarren Eisblock dar, der seitlich eine Bohrung aufweist für die Aufnahme des Elektrokabels oder eines Schalters. Im Bodeninneren befindet sich eine eingepresste Nut schräg in Uhrzeigerrichtung, um die Montagevorrichtung für den Leuchenträger fixieren zu können. Das dreiteilige Kreuz für die Leuchtenmontage mit Gewindedetail ist ebenfalls noch vorhanden!

Das Herstellerdatum ist **vermutlich um 1925**.

Vielleicht kann aus diesen Vertretern eine Verbindung zum Importeur L. Cohen - England, hergeleitet werden.

Der Vertrieb oder die Vertreter der Glashütte und der „Boudoir- Lampe“ waren:

Berlin - Brandenburg:

Max Rosenthal, Berlin 60, Michaelkirchplatz 24

Hamburg - Norddeutschland:

Gustav Daniel, Hamburg, Neuer Wall 17

Rheinland - Westfalen:

Niederlage der Glashüttenwerke „Germania“ Schweig & Co. Köln, Rolandstraße 67

Süddeutschland:

Carl Pfunderer, Stuttgart, Eberhard-Str. 4 c

Schlesien - Posen - Sachsen:

Robert Riel, Weißwasser, Hauptstraße 19

Mit freundlichen Grüßen,

Jochen Exner, Glasmuseum Weißwasser Förderverein

**PK 2005-4, SG:** Nach der offiziellen Prüderie und den Bildern nackter Damen nur in bürgerlichen Salons kam nach dem Ende des 1. Weltkriegs eine Welle nur teilweise bekleideter Damen in der Massenproduktion auf, die bis in die 1930-er Jahre, bis zum Beginn des 2. Weltkriegs anhielt. Die wechselnden Moden und Kunststile veredelten Softporno zu „Figurinen“ des „Jugendstils“ und des „Art Déco“. Auch die Frisurenmode wurde in Pressgläsern dokumentiert: hier ein „Bubikopf“.

Die Basis der Figur trägt eine eingepresste englische Registrierungs-Nummer "REGISTERED 749772". Das muss nicht unbedingt die Registrierung eines englischen Herstellers gewesen sein. Inzwischen sind mehrere Beispiele bekannt, wie die Verpflichtung zur Markierung aus dem Ausland nach England importierter Gläser durch englische Importeure umgangen wurde.

Wayne Stephens, englischer Händler mit Kunstgläsern (ähnlich der Glasgalerie Kilian in Deutschland), hat auf meine Nachfrage für die Registrierungs-Nummer "749772/3" einen Eintrag für „L. Cohen 04/11/1929“ gefunden. Bisher ist es noch nicht gelungen, über die gefundenen englischen Importeure etwas heraus zu bringen. Vielleicht sind einige auch in der Weltwirtschaftskrise, die von 1929 bis 1936 andauerte, untergegangen.

Ein Vergleich der beiden Figuren von Kilian und Blomfield ist tatsächlich so interessant, wie Wayne Stephens berichtet. Die Stellung der Figuren ist sehr ähnlich, die Kurzfrisur der blauen Dame wurde bei der bernsteinfarbenen Dame durch eine „Dauerwelle“ ersetzt, wie sie in den 1940-er Jahren in der Nazizeit in Deutschland modern wurde.

Abb. 2005-4/230

Figurine einer Art Déco Lady  
blaues, mattiertes Pressglas, H 20 cm  
Glasgalerie Kilian p 175

**Basis markiert "REGISTERED 749772"**

**"FOREIGN" wurde ausgeschliffen!**

**Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co.,  
Weißwasser O.L. (= Oberlausitz, Ostdeutschland), um 1930**  
Nr. 749772/3 wurde registriert durch den Importeur L. Cohen in  
England am 04.11.1929



Abb. 2005-4/234  
 Figurine von Art Déco Lady  
 farbloses, mattiertes Pressglas  
 Figur H ca. 20 cm, Schale H 10 cm, D 29,4 cm  
 Sammlung Blomfield

ohne Marke  
 rosa-farbige Figur markiert "Registered 749772 Foreign "  
 Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co.,  
 Weißwasser O.L. (= Oberlausitz, Ostdeutschland), um 1930  
 Nr. 749772/3 wurde registriert durch den Importeur L. Cohen in  
 England am 04.11.1929



Abb. 2005-4/233  
 eBay Australien, Art.Nr. 7349923692, AU \$ 72,00 (ca. € 45,19)  
 "AMBER BROCKWITZ DEPRESSION GLASS FIGURAL  
 FROG ... BEAUTIFUL FIGURE OF A SEMI-NUDE LADY WITH  
 A CLOTH DRAPED AROUND HER, RICH, GOLDEN TOFFEE  
 COLOUR ... THE MAKER OF THIS PIECE IS PROBABLY  
 BROCKWITZ, AS WE NOW HAVE THE COMPLETE EN-  
 SEMBLE IN A DIFFERENT COLOUR AND **THE BOWL  
 LOOKS LIKE A BROCKWITZ DESIGN ...**"

Figur H 20 cm, D xxx cm, H mit Basis 24 cm  
**PK 2005-4, SG: Hersteller unbekannt, nicht Brockwitz!**  
**PK 2006-2, SG: Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Mül-  
 ler & Co., Weißwasser O.L., um 1930**



**PK 2006-2, SG:** Die Zuweisung dieser und ähnlicher Damen, die als Schmuck von Blumenschalen oder für Nachttischlampen dienten, in die Tschechoslowakei der 1930-er Jahre war also um ein paar hundert Kilometer daneben!

Nicht ganz daneben waren die Hinweise auf ähnliche Figuren, die um 1930 herum von der Sächsischen Glasfabrik August **Walther & Söhne**, Ottendorf-Okrilla, und von der Glasfabrik **Brockwitz AG** hergestellt wurden. Diese Glaswerke lagen in der selben Glasindustrie-Region wie das jetzt aufgefundene **Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co. in Weißwasser!**

Wie der Bierkrug aus dem Glaswerk Kamenz zeigt (s. PK 2006-2, Exner, ...), wurden um 1930 neben den bekannten Pressgläsern nach Entwürfen von Wilhelm Wa-

genfeld bei der VLG Weißwasser und anderen Glaswerken in und um Weißwasser viele Gebrauchsartikel für Haushalte und Wirtschaften aus Pressglas hergestellt. Leider fehlen dazu noch immer Musterbücher. Deshalb sind Weißwasser und die Lausitz auch als Herkunft von Pressglas aus dem Blickfeld geraten.

Möglicherweise müsste man jetzt auch bei anderen Zuweisungen an die Tschechoslowakei vorsichtiger sein. Das Problem bleibt, dass wir nach wie vor weder für die deutschen noch für die tschechischen Glaswerke dieser Zeit Musterbücher gefunden haben. Nicht immer - und vor allem nicht mehr lange - wird ein alter Rentner für eine richtige Zuweisung gefunden werden!

Bestätigt hat sich wieder, dass die in England um 1930 erzwungene Markierung importierter Gläser ein „Schuss in den Ofen“ war! Sowohl in Deutschland als auch in

der Tschechoslowakei wurde die in England erforderliche Registriermarke gleich mit eingepresst! Das hatten sich die englischen Glaswerke eigentlich anders vorgestellt!

Die Registrierung 1929 legt nur einen Zeitraum fest, kein Jahr der Herstellung! Diese Figuren könnten auch bereits 1925 entstanden sein, wie Jochen Exner vermutet. Die entsprechenden Figuren von Brockwitz und Walther entstanden allerdings erst nach 1930. Die „Dauerwellen“ der roten Art Déco Lady von Blomfield deutet darauf hin, dass die Figuren mindestens bis 1939 hergestellt und exportiert wurden. Auffällig ist, dass man im Raum England - Australien (United Kingdom) viele ähnliche Figuren findet, im Raum Belgien - Frankreich war bei eBay noch nie eine solche Figur dabei.

Abb. 2005-4/238

Figurinen von Art Déco Ladies (mit „Bubikopf“ bzw. „Dauerwelle“) farbloses, rosa- und bernstein-farbiges, mattiertes Pressglas, Figuren H ca. 20 cm Sammlung Blomfield

**rosa-farbige Figur markiert "Registered 749772 Foreign", andere Figuren ohne Marke Glashüttenwerk „Germania“ Schweig, Müller & Co., Weißwasser O.L. (= Oberlausitz, Ostdeutschland), um 1930**

Nr. 749772/3 wurde registriert durch den Importeur L. Cohen in England am 04.11.1929



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-1 Exner, Glasmuseum Weißwasser O. L.  
PK 2000-1 Haase, Zur Geschichte des Lausitzer Glases; Auszug aus Haase, Lausitzer Glas, 1987  
PK 2000-1 SG, Glas aus Nieder- und Oberlausitz und angrenzenden Gebieten  
PK 2000-1 SG, Kurze Übersicht zur Geschichte des Lausitzer Glases  
PK 2000-1 SG, Übersicht geordnet nach Glaswerken aus Nieder- und Oberlausitz und angrenzenden Gebieten  
PK 2000-1 Anhang 01, SG, Glashütten Ober- und Niederlausitz sowie im angrenzenden Sachsen und Schlesien  
PK 2000-3 Anhang 03, SG, Neumann, MB Verein. Lausitzer Glaswerke (VLG) 1935, "Form Ehrenfels"  
PK 2000-3 Anhang 04, SG, Neumann, MB Vereinigte Lausitzer Glaswerke (VLG) 1935, "Form Enzian"  
PK 2000-6 Anhang 05, SG, Neumann, MB Vereinigte Lausitzer Glaswerke (VLG) 1938 (Auszug)  
PK 2001-5 Exner, Chronik der Glasbetriebe östlich der Elbe bis Bober und Queiß  
PK 2001-5 Exner, Glaswerke in der Lausitz und im ostelbischen Raum außerhalb der Lausitz Kurzvortrag  
PK 2001-5 Exner, Glaswerke in der Lausitz und im ostelbischen Raum außerhalb der Lausitz Tabelle  
PK 2001-5 Anhang 06, Keil (jetzt Domke), Zur Entwicklung der Glasindustrie auf dem Territorium des heutigen Bezirkes Cottbus von den Anfängen bis zur Gegenwart  
PK 2002-3 Merkle, Krönert, Wagenfeld, die Verein. Lausitzer Glaswerke (VLG) und Peill & Putzler  
PK 2003-3 Anhang 04, SG, Neumann, MB Oberlausitzer Glaswerke Weisswasser O.L., 1953 (Auszug)  
PK 2004-3 Metcalf, SG, Azurblaue Tafelaufsätze Flötenspieler, Peter Pan & Tinkerbelle mit Kaninchen, Seejungfrau und Muschel, August Walther & Söhne, 1934-1936  
PK 2004-3 Schäfer, Pressglas aus der Lausitz  
PK 2005-1 Blomfield, SG, Blue Satin-Finish Art Déco Glass Cherubs Centre-Piece, Regd.No. 756470  
PK 2005-1 Stephens, SG, Schale „Atlas“ von Walther 1934 mit Marke „BELGIQUE“  
Vase „Greta“ von Walther 1936 mit Etikett „FOREIGN“  
PK 2005-1 Stopfer, Blaue Vase mit Löwenköpfen von S. Reich & Co., Krásno, um 1934 mit englischer Registriernummer von 1930 (J. Fisher, England)  
PK 2005-2 Stephens, SG, „Art Déco Guggenheim Vaseline Glass Comport“, Regd.No. 755635  
PK 2005-2 Anhang 05, SG, Feistner, Reiche, MB Vereinigte Lausitzer Glaswerke VLG - Wagenfeld-Wein, 1939  
PK 2005-2 Anhang 06, SG, Feistner, Reiche, MB Vereinigte Lausitzer Glaswerke VLG - Wagenfeld-Haus, 1939  
PK 2005-2 Anhang 07, SG, Feistner, Reiche, MB Vereinigte Lausitzer Glaswerke VLG - Wagenfeld-Blumen, 1939  
PK 2005-3 Pottery Gazette 1930, Der Merchandise Marks Act im United Kingdom von 1926 The Marking of Imported Glassware  
PK 2005-3 Anhang 02, SG, Neumann, MB Pressglas Glasfabrik Aktiengesellschaft Brockwitz 1936  
PK 2005-4 Kilian, Blomfield, Metcalf, Stephens, SG, Halbnackte Damen, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre?  
PK 2006-1 SG, Bonbonniere „La Garçonne“ („Bubikopf“), Verrerie d'Art Mau-Riel, Lyon, um 1925  
PK 2006-2 Exner, Bierkrug mit VLG-Raute, Glaswerk Kamenz der VLG Weißwasser, 1931 - 1935